



Girsberger Modell 1600
nach 50 Jahren neu interpretiert

girsberger

Alles Gescheite ist schon gedacht worden. Man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.

Johann Wolfgang von Goethe



Produktion Endingen 1970

Das Modell 1600 - seit 1963

Ein wichtiger Wendepunkt in der Geschichte des Schweizer Möbelherstellers Girsberger ereignete sich 1961 und trug den bescheidenen Namen „Modell 1600“. Der klassisch anmutende Loungesessel traf den Zeitgeist damals punktgenau. Er erreichte solche Beliebtheit, dass sich Heinrich und Wilhelm Girsberger 1963 entschlossen, die durch die Einrichtung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft entstehenden neuen Marktchancen mit einer eigenen Produktion in Deutschland zu nutzen. In Endingen am Kaiserstuhl richteten sich drei Mitarbeiter in einer ehemaligen Zigarrenfabrik ein. Aus dieser Keimzelle heraus entwickelte sich die Girsberger GmbH mit heute 120 Mitarbeitern, die 2013 ihr fünfzigjähriges Bestehen feiert. Was lag näher, als das Erfolgsmodell 1600 zum Jubiläum in einer neuen Auflage neu erstehen zu lassen?

Die Designautorenschaft des Modells 1600 wird mit „Werksentwurf“ bezeichnet. Dahinter steht eine Designidee, die Wilhelm Girsberger ursprünglich auf Packpapier skizziert hatte. Seine Vorstellung war ein der klassischen Moderne verpflichteter Loungesessel mit grossem Sitzkomfort. Für Bequemlichkeit sorgen dehnbare Gurte als Unterfederung und weiche Polsterkissen. Das Gestell besteht aus massivem verchromtem Flachstahl. Das Modell 1600 wird mit Bezügen aus filzartigen Stoffen und aus hochwertigem glattem Leder angeboten. Zweieinhalb Quadratmeter Leder aus einem Stück – also eine halbe Kuhhaut – werden für jeden Sessel verarbeitet.



Heinrich Girsberger über das Modell 1600

Heinrich Girsberger (geb. 1929) übernahm 1953, nach dem Tod seines Vaters, zusammen mit Bruder Wilhelm und Schwester Magdalena das Familiengeschäft. Gemeinsam mit seinem Bruder führte er Girsberger über 40 Jahre lang bis zur Übergabe an seinen Sohn Michael Girsberger im Jahr 1995.

Herr Girsberger, mit dem Modell 1600 hat die Firma Girsberger einen Loungesessel neu aufgelegt, der in den 60er-Jahren ein grosser Erfolg war. Wie entstand damals dieses Design?

Mein Bruder Wilhelm und ich liessen uns in den 60er-Jahren von der zeitgenössischen Innenarchitektur inspirieren. Damals waren Sitzgruppen in Chefbüros, Wartebereichen oder Empfangshallen sehr modern. 1961 entwarf Wilhelm mit dem Modell 1600 einen Loungesessel, der in seiner Formgebung ausgesprochen stilvoll und klassisch war. Darüber hinaus war er aufgrund seiner Funktionalität vielfältig einsetzbar. Der Sessel konnte mit Hilfe eines Verbindungsteils zu Sitzgruppen zusammengestellt werden und war mit oder ohne Armlehne erhältlich. 1600er-Sitzgruppen stehen bis heute z.B. im Foyer des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe.

Wie hat sich die Herstellung eines Loungesessels auf die Entwicklung des Unternehmens ausgewirkt?

Mit dem Modell 1600 brachte Girsberger erstmals einen Stuhl auf den Markt, der nicht aus Holz gefertigt war. Der Sessel traf den Zeitgeist und erfreute sich grosser Beliebtheit. Die vielen Anfragen aus Deutschland veranlassten uns, 1963 eine eigene Produktion in Deutschland zu gründen. In Endingen beschäftigten wir drei Mitarbeiter, die mit wenigen Werkzeugen und einigen Nähmaschinen zunächst ausschliesslich das Modell 1600 fertigten.

Welche Möglichkeiten bot Girsberger die Eröffnung des Werks in Deutschland?

Zuvor war Girsberger nur im schweizerischen Möbel- und Büromöbelmarkt bekannt gewesen. Nach der Eröffnung in Endingen führten wir persönliche Gespräche mit Möbel- und Büromöbelhäusern in Norddeutschland, Bayern und Baden-Württemberg. Wie Hausierer fuhren mein Bruder und ich bei den Fachhändlern vor und trugen das Modell 1600 gleich in die Läden. Mit dieser Strategie waren wir sehr erfolgreich. Nach und nach standen immer mehr 1600er in den Ausstellungsräumen namhafter Fachhändler in Deutschland. Später öffnete die starke Nachfrage nach dem eleganten Loungesessel Girsberger den Zutritt zu weiteren europäischen Märkten. Noch heute werden Grossbritannien und die Benelux-Länder von der Girsberger GmbH in Endingen beliefert.



1907

Pianostuhl



1958

Modell 3100



1963

Modell 1600



1973

Eurochair 5600



1978

Eurochair 3900



1985

Trilax



2007

Reflex



2012

Jack